



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2019 des DAI – Abteilung Istanbul

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2019**

Seite / Page **148–155**

urn:nbn:de:0048-ejb.v2019i0.1007.5

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2198-7734**

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Janina Rücker (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2014 www.mapbox.com

©2020 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2019 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Annual E-Reports 2019 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> Powered by TCPDF (www.tcpdf.org)

ABTEILUNG ISTANBUL



Inönü Caddesi 10
34437 Istanbul
Türkei
Tel.: +90 212 39376-00
E-Mail: sekretariat.istanbul@dainst.de
<https://www.dainst.org/standort/istanbul>



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2019



Direktoren: Prof. Dr. Felix Pirson, Erster Direktor; Dr.-Ing. Katja Piesker, Zweite Direktorin (bis 10.2019).

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Lee Clare (seit 07.2019), Dr. Jesko Fildhuth (bis 02.2019), Dr. Alkiviadis Ginalis (seit 06.2019), Dr.-Ing. Moritz Kinzel (seit 08.2019), Dr. Ulrich Mania, Prof. Dr. Andreas Schachner.

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Burcu Akan M.Sc., Anna Gnyp M.A., Jan Köster M.A., Bernhard Ludwig M.Sc. (bis 04.2019), Diana Miznazi M.Sc., Nicole Neuenfeld M.A. (seit 07.2019), Devrim Sönmez M.A., Seçil Tezer Altay M.Sc.

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Hasan Ali (Gerda Henkel Stiftung, seit 06.2019), Dr. Yasser Dallal (Gerda Henkel Stiftung, 05.–08.2019), Abdulhamid Dihna B.A. (Gerda Henkel Stiftung, „Stewards of Cultural Heritage“/Stunde Null, 08.–11.2019), Seba Hasan B.A. (Gerda Henkel Stiftung, „Stewards of Cultural Heritage“/Stunde Null, 05.–10.2019), Dr. des. Dominique Krüger (DFG, Boğazköy, seit 04.2019), Sven Kühn M.A. (DFG, Boğazköy), Dr. Daniel Lau (DFG, Boğazköy, 15.06.2018–30.09.2019), Bernhard Ludwig M.Sc. (DFG-TransPergMikro, seit 04.2019), Sandra Völkel M.A. (DFG-TransPergMikro, seit 04.2019).

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Das Jahr 2019 hat der Abteilung Istanbul zu ihrem 90. Geburtstag zwei wichtige Auszeichnungen beschert: Dem Projekt „Stewards of Cultural Heritage“ wurde im Oktober ein European Heritage/Europa Nostra Award und ein Grand Prix in der Kategorie „Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung“ verliehen. Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass die Ausgrabungen in Hattuša-Boğazköy im Dezember auf dem 4. Shanghai Archaeology Forum einen Preis in der Kategorie „Research“ erhalten werden (Abb. 1). Wir teilen diese Auszeichnungen mit unseren türkischen, deutschen und internationalen Kooperationspartnern und danken den Förderern der prämierten Projekte ebenso wie dem Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkei für die Genehmigung unserer Projekte.

Erfolgreiche Arbeit in Forschung und Kulturerhalt setzt die Zusammenarbeit internationaler Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen



1 Preisverleihung Shanghai Award für A. Schachner und das Hattuša-Boğazköy Projekt.
(Foto: Archiv der Boğazköy-Grabung, DAI Istanbul)

Disziplinen voraus. Unter dieser Prämisse ist auch das Forschungsvorhaben „Die Transformation der Mikroregion Pergamon“ gemeinsam von Archäologinnen und Archäologen, Geographinnen und Geographen sowie Bauforscherinnen und Bauforschern konzipiert und bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als Langfristvorhaben beantragt worden. Nach seiner Bewilligung konnte das Projekt in diesem Sommer die Arbeiten aufnehmen. Um den Radius des Austausches noch zu erweitern, fand im November in Ayvalik ein erster Workshop zur „Maritime Micro-Region Lesbos-Pergamon“ statt, der die Interaktion zwischen Insel und Festland von der Prähistorie bis heute zum Thema hatte. Der Dialog zwischen türkischen, griechischen und internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern soll unter Federführung von DAI und Koç Üniversitesi Istanbul auf zwei weiteren Workshops in Mytilene und Bergama fortgesetzt werden. Eine ganz andere Art

der Kooperation ist Dank der Förderung durch die VolkswagenStiftung in eine neue Phase getreten: An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg werden zwei neue Junior-Professuren für Vorderasiatische Archäologie und Digital Humanities eingerichtet, die sich aktiv an den Ausgrabungen in Hattuša-Boğazköy beteiligen werden.

Das Jahr 2019 wurde vom Ministerium für Kultur und Tourismus zum Göbekli Tepe-Jahr erklärt, in dessen Rahmen im März die neuen Schutzdächer und das Besucherzentrum eingeweiht wurden. Durch den Wechsel von L. Clare, dem Leiter des DAI-Teams auf der Grabung Göbekli Tepe, von der Orient-Abteilung in Berlin nach Istanbul, hat das Projekt im Forschungsprofil unserer Abteilung nochmals stark an Bedeutung gewonnen. Mit der neuen Stelle ist zugleich die Prähistorische Archäologie Anatoliens endlich wieder personell an der Abteilung vertreten.

Nachwuchsförderung

Betreute und abgeschlossene akademische Qualifikationsarbeiten

Erstbetreuer F. Pirson: M. Blechschmidt „Zisternenverfüllungen der sog. alten Stadtgrabung von Pergamon“ an der Universität Leipzig.

Zweitbetreuer J. Fildhuth: S. Pastwa „GIS basierte Untersuchungen zu befestigten Plätzen im Istranca Gebiet (Kırklareli/Türkei)“ an der Freien Universität (FU) Berlin.

Zweitbetreuer A. Schachner: A. Landskron „Boğazköy und seine Landschaft. GIS basierte Untersuchungen zur Siedlungskammer des Budaközü“ und T. Haller „Die Stadtmauern von Boğazköy“ beide an der FU Berlin.

Zweitbetreuer L. Clare: O. Torun „Grooved stones from Göbekli Tepe (METU)“.

Dissertationen in Arbeit

Erstbetreuer F. Pirson: A. Fohgrub „Monumentalgräber mit Tonnengewölbe in Anlehnung an den Typ der Makedonischen Kammergräber auf dem Balkan,

in Kleinasien und im Schwarzmeerraum“ seit 2012 und S. Völkel „Antike Wirtschaftsräume in der Mikroregion Pergamon“ beide an der Universität Leipzig.

Zweitbetreuer F. Pirson: A. Keweloh „Keramik vom pergamenischen Osthang. Typochronologische, siedlungs- und kulturgeschichtliche Auswertung ausgewählter Befundkontexte“ seit 2011 an der Humboldt-Universität zu Berlin, B. Ludwig „Die Mikroregion Pergamon. Untersuchung von Kommunikationswegen und -netzwerken“ seit 2018 an der FU Berlin, İ. Yeneroğlu „Das Amphitheater von Pergamon“ seit 2018 an der Technischen Universität Berlin, S. Tezer Altay „Pergamon'un Sekizgen Yapısı. Bergama Kent Gelişimi ve Mimarisi Üzerindeki Etkisi“ seit 2014 an der İstanbul Teknik Üniversitesi (İTÜ) und M. Meinecke „Kulturvergleichende Studien zu Tumuli im 1. Jahrtausend v. Chr.“ seit 2018 an der Universität Leipzig.

Erstbetreuer A. Schachner: C. Beckmann „The Glyptic of Hattuša – Contextualising Kārum Period and Hittite Seals and Sealings from Boğazköy/Hattuša“ und A. Gnyp „Das Bild vom Menschen in Anatolien im 2. Jahrtausend v. Chr.“ an der Universität Würzburg.

Zweitbetreuer A. Schachner: S. Adcock „Village versus City: A comparison of the animal husbandry in Central Anatolia during the Bronze and Iron Age“ seit 2014 an der University of Chicago und C. Mikeska „Herds and Herding in Bronze Age Anatolia with special emphasis on the Hittite capital city of Hattusha“ an der University of North Carolina, Chapel Hill.

Stipendien und Gäste

DAI-Forschungsstipendiat

T. Schreiber M.A.

Projekt „Stewards of Cultural Heritage“, finanziert durch die Gerda Henkel Stiftung

H. Ali, Y. Dallal (beide aus Syrien)

L. Kadah (01.–12.2019)

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Abendvorträge im DAI Istanbul

28. Februar N. Kontogiannis (Istanbul), Material Culture and Architectural Heritage in Medieval and Modern Aegean: the Bailo House in Chalcis-Euboea
21. März A. Berger (München), Der Kaiser und seine Stadt – Kaiserhof und Zeremoniell im byzantinischen Konstantinopel
4. April Im Gedenken an Harald Hauptmann, M. Özdoğan (Istanbul), Drowning the Euphrates: What we lost with dams, what we gained by archaeology?
2. Mai Ch. Marek (Zürich), Geschichte von den Steinen – aus 30 Jahren epigraphischer Feldforschung in der Türkei
23. Mai P. Talloen (Leuven), The Rock Sanctuary: Nature, Cult and Marginality in the Periphery of Sagalassos
24. Oktober K. Piesker (Istanbul), Krankenhaus, Konut, Konsulat. Zur Unterbringung des DAI Istanbul seit seiner Gründung 1929
14. November O. Dietrich (Berlin) – J. Notroff (Berlin), Zähnefleischende Raubtiere und kopflose Menschen. Überlegungen zur Bedeutung der ‚Sondergebäude‘ am frühneolithischen Göbekli Tepe
28. November Ch. Ratté (Ann Arbor), Notion Archaeological Research Project. The Biography of an Ancient Greek City in Ionia
12. Dezember St. Seidlmayer (Kairo), Tausend Jahre sehen auf euch herab. Das Alte Ägypten und seine eigene Vergangenheit. Befunde aus den Ausgrabungen im Pyramidenfriedhof von Dahschur (Winckelmann Vortrag).

Konferenzen und Summer School

13.–15. März Internationale Konferenz „Landscape Archaeology in the Near East“, SNELA2019, organisiert mit der ITÜ.

Die Konferenz „Landscape Archaeology in the Near East“ widmete sich der Mensch-Umwelt-Beziehung im Nahen Osten.

Es sprachen: M. Karaca (Istanbul) – M. Bürgi (Birmensdorf), Plenary talk; Schwerpunktthema „Landscape Change, Human Impacts, and Organization“: G. M. Feinman (Chicago), Reframing Politics in the Deep Past; Z. Bora Ön (Muğla), Paleoclimate Models; H. Jarahi (Teheran), Paleo-mega Lake Tehran; D. Eitam (Haifa), Geobotanical Variance; A. U. Türkcan (Izmit), Upper Porsuk Settlement; S. Rutishauser (Bern), Cilicia Settlement Patterns; F. Tülek (Izmit),

R. Pyramos E Cilicia; B. Beşikçi (Erzurum), Landscape of Erzurum Pasinler; S. Festuccia (Rom/Neapel), Landscape Archaeology in Lebanon; Y. Tanriverdi (Adiyaman), Commagene Land Use; H. Sağlamtimur (Izmir), Upper Tigris in Late Roman; I. Külekçi (Istanbul) – S. Kolay (Istanbul), Urban and Agrarian Landscapes of Larisa (Buruncuk); L. O. Whittaker (Jerusalem), Roman Land Use Changes; B. Zissu (Jerusalem), Jerusalem Roads; Schwerpunktthema „Resource Use, Trade, Routes and Roads“: E. Ben-Yosef (Tel Aviv), Long-distance Trade, Patterns of Resource Use; D. Knitter (Kiel), Göbekli Tepe in Landscape; M. Tahiri (Teheran), Pottery Making in S. Iran; T. T. Yaman (Istanbul), Metal Production at Nif; A. Pazout (Haifa), Ancient Roads in Golan; A. Staedtler (Berlin), Incense Trade Network; E. Gassner (Ariel), Herod's Propaganda Thru Landscape; O. Tal (Tel Aviv), Hinterland of Byzantine Apollonia; M. Skotheim (Ankara/London), Festive Reflections; J. Köster (Istanbul), Temple Architecture and Landscape; S. Gür (Izmir), Domestic Space and Gender; M. Emami (Teheran), Erosion at Naqsh-e Rostam; S. Khasawneh (Amman), Luminescence Dating Jordan; E. Nurlu (Istanbul), Cultural Heritage in Landscape.

14. Juni Konferenz „MİLAS – Uzunyuva Günü“ in der Abteilung Istanbul, organisiert von A. Diler (Muğla Sıtkı Koçman Üniversitesi) und F. Pirson (DAI Istanbul).

Es sprachen: F. Pirson (Istanbul), Begrüßung; G. Savran (Milas) – S. Eryılmaz (Milas), Mylasa ve Uzunyuva Hekatomneion'da Kurtarma Kazıları; Ö. Toprak Cihan (Istanbul), Hekatomnos Mezar Odasının ve Duvar Resimlerinin Korunması İçin Yapılan Bilimsel Araştırmalar ve Çalışmalar; Ö. Üyesi Abuzer Kızıl (Muğla), Uzunyuva Kutsal Alanı ve Hekatomneion Mimarisi; C. Işık (Ankara), Hekatomneion Mezar Odası Duvar Resimleri; A. Diler (Muğla), Hekatomneion'da Kült ve Ölü Adakları.

28. Juni–4. Juli Summer School „On the Other Side: Exploring the Urban Fabric of Pera During the Byzantine, Genoese, and Ottoman Period“, organisiert von der Universität Köln in Kooperation mit der Architekturfakultät der ITÜ und dem DAI Istanbul.

10.–11. November Internationale Konferenz „Joint Heritage of the Maritime Micro-Region of Lesbos & Pergamon, Ayvalık, Turkey“. In Zusammenarbeit mit dem DAI, dem Amerikanischen Forschungsinstitut Türkei (ARIT) und ICOMOS Türkei und mit freundlicher Unterstützung der Ayvalık Belediyesi und Sanat Fabrikası organisierte KUDAR einen internationalen Workshop, um verschiedene Möglichkeiten des Verständnisses des gemeinsamen Erbes in der maritimen Mikroregion, die durch die Insel Lesbos und das UNESCO-Weltkulturerbe Pergamon/Bergama definiert ist, zu evaluieren. Ein ideales Umfeld für eine umfassende und diachrone Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung. Die archäologischen, textlichen, architektonischen und historischen Aufzeichnungen sind räumlich und chronologisch sehr umfangreich, während die gegenwärtigen Gemeinschaften eher für unzählige Verstrickungen in Vergangenheit und Gegenwart stehen.

Auf dieser multidisziplinären Konferenz, die in Ayvalık, im Zentrum dieser Mikroregion gelegen stattfand, wurde die reiche Geschichte dieser Region als ein Narrativ von andauernder Verstrickung, Kommunikation, Migration und Interaktion diskutiert. Als Veranstaltungsort diente die Sanat Fabrikası.

Es sprachen: E. Denel (Ankara), Introduction and Welcome; F. Pirson (Istanbul) – M. Harpster (Istanbul), Introduction; M. Vercik (Prag), Metals on the Move: Metallurgy and Technological Transfer along the East Aegean/West Anatolian Littoral; K. Rongou (Mytilene) – T. Kyriakopoulou (Mytilene), The Rise and Evolution of the City-States on the Island of Lesbos; K. Rongou (Mytilene), The Aiolian Sanctuary of Klopei on the Island of Lesbos; A. Güngör (Hamburg), Thinking through Maritime Hubs on the Coasts of Asia Minor and the Aegean Sea; Y. Kourtzellis (Mytilene) – T. Theodoulou (Athen), Harbours and Relations between Lesbos and Asia Minor during Antiquity: Connecting People, Cultures, and Lands; M. Tozan (Izmir), ‚The Road to Hippon‘: Some Ancient Routes and Toponyms on the Kozak Mountains between the Mytilenaian Peraia and Pergamon; A. Ginalis (Istanbul), From Hinterland to Foreland. Harbour Network Studies as Indicator for Micro-Regional Connectivity; B. Ludwig (Istanbul), Ways of Interaction within the Maritime Micro-Region of Pergamon and Lesbos; H. Özdaş (Izmir), The Recent Underwater Archaeological Survey in the Edremit Gulf; A. Hofmann

(Florenz), The Taxiarchis Icon of Mantamados and the Cult of Saint Michael in the Eastern Aegean; S. Sağlam (Eskişehir), A Late-Medieval Maritime Fortification Network for Lesbos; T. Saner (Istanbul), The Aegean-Decorative Style (18th–19th c.) as a Common Ottoman Architectural Expression; S. Tezer-Altay (Istanbul), Society and Architecture in Lesbos and Bergama throughout the 19th and 20th centuries; A. İçduygu (Istanbul), Mobility, Connectivity, and Territory-Making: Some Recent History from the Northern Aegean History; A. Özer (Istanbul/Thessaloniki), Building Information System as a Tool in Architectural Heritage Management: The Case of Ayvalık; N. Şahin-Güçhan (Ankara), The Ayvalık Industrial Landscape: Current Experiences and on-going Conservation Work in Ayvalık's Efforts to be a UNESCO World Heritage Site.

Wissenschaftliche Abteilungskonferenzen

28. März Erste wissenschaftliche Abteilungskonferenz des DAI Istanbul.

Auf der ersten Abteilungskonferenz wurden der Forschungsplan für die Abteilung Istanbul und mögliche Netzwerkthemen ausführlich diskutiert.

25. Oktober Zweite wissenschaftliche Abteilungskonferenz des DAI Istanbul.

Auch auf der zweiten Abteilungskonferenz wurden die Ergebnisse der jüngsten Arbeiten in den jeweiligen Projekten präsentiert und diskutiert. Daneben haben einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre aktuellen Forschungen vorgestellt. Einen wichtigen Programmpunkt stellte das Fazit zu dem in diesem Jahr abgeschlossenen ersten Durchgang des Projektes zum Kulturerhalt in Syrien (SoCH) dar. Thematischer Schwerpunkt der Abteilungskonferenz waren der Forschungsplan, die Etablierung von wissenschaftlichen Beiräten sowie die Frage, wie klimasensibles Forschen praktisch umgesetzt werden könnte. Folgende Vorträge schlossen sich der Diskussion an.

Es sprachen: J. Köster, Promotionsvorhaben; Y. Dallal, Archaeological Survey of Kalehisar; H. Ali, Palmyra in the 20th century, a community archaeology study; L. Clare, Göbekli Tepe Jahr 2019: Ein Rückblick; M. Kinzel, Göbekli Tepe: Bauforschung; U. Mania, Städtische Randbebauung oder

extraurbanes Heiligtum Das Umfeld des Asklepieions in Pergamon; F. Pirson, Pergamon Umland – Survey; S. Tezer Altay, Conservation and Capacity Building Bergama 2019.

Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul: „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“ und „Bauwesen, Bauökonomie, Baustelle“
Anbauen, erbauen, Vielfalt vernetzen: Mit den seit 2007 kontinuierlich stattfindenden wissenschaftlichen Netzwerken der Abteilung Istanbul soll der Austausch zwischen Forscherinnen und Forschern aus deutschen, türkischen und internationalen Hochschulen und Forschungsinstituten gestärkt werden. Die Netzwerke stellen ein Format zur interdisziplinären Diskussion aktueller übergeordneter Themen der Kultur- und Altertumswissenschaften mit spezifischem Bezug zur vielfältigen Kulturlandschaft Anatoliens dar.

Im Jahr 2019 fand das 5. Wissenschaftliche Netzwerk zum Thema „Essen in Anatolien und seinen Nachbarregionen“, organisiert von N. Neuenfeld, seinen erfolgreichen Abschluss, das über drei Jahre hinweg Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine internationale Plattform bot, das menschliche Grundbedürfnis Ernährung aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Aspekte des wechselseitigen Verhältnisses zwischen Ernährung und kulturellen Ausprägungen sowie historischen Veränderungen untersucht: Anbau und Produktion, Lagerung und Distribution, soziale Orte und Praktiken, Identität und Repräsentation sowie Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten und Ernährungskrisen.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für das 6. Wissenschaftliche Netzwerk „Bauwesen, Bauökonomie, Baustelle“, in dessen Rahmen Fragen zu infrastrukturellen und wirtschaftlichen Dimensionen des Bauens sowie zu seinen Wechselwirkungen mit Umwelt und Landschaft bearbeitet werden sollen. Unterschiedliche archäologische Stätten und Städte sollen die Ausgangspunkte darstellen: Die Diskussion von neolithischen Großbauten bis hin zum spätoomanischen Bauwesen in Istanbul soll der Diversität Anatoliens gerecht werden. Der Ansatz ist auch hier epochen- und disziplinübergreifend und verspricht über die kommenden drei Jahre neue Fundamente für internationale Kooperationen zu legen.



2 Netzwerktreffen „Essen in Anatolien“ am 29.11.2019. (Foto: B. Polat, D-DAI-IST-500, 2019)

5.–6. April Schwerpunktthema „Food: Identity and Representation“ und „Food: Agency and Social Differentiation“.

Es sprachen: F. Pirson (Istanbul), Welcome; L. Dietrich (Berlin), Introduction to Food, Identity and Representation; A. Galik (Wien) – M. Röcklinger (Wien), Introduction to Food, Agency and Social Differentiation; D. Knitter (Kiel) – G. Günther (Kiel) – F. Pirson (Istanbul) – B. Schütt (Berlin), The Hunger for Space. Some Experiments How Urban Elites Shape the Social-Ecology of the Micro-Region Pergamon; J. Anvari (Köln), Çatalhöyük West. Methodological Difficulties of Researching Social Identities Related to Food; E. Rosenstock (Berlin), Acquired Tastes. Food, Fermentation and Identity in Prehistory; N. Herzog (Tübingen), The Shape of Cuisine: The Local Cooking Wares of Zincirli; A. Waldner (Wien), Are We How We Cook? Cooking Vessels and Identities in Ephesos; T. Schreiber (Istanbul), Food on Ancient Coins, Seals and Sealings; A. Özyar (Istanbul), Aspects of Food and

Drink in the Visual World of Ancient Anatolia ca. 1900–700 BC; C. Corti (Würzburg), Wine: Beverage of Gods and Men. Grapevine: Essence of the Life; W.-R. Teegen (München), The Diet of Hellenistic and Roman People from the Aeolis – A Stable Isotope Approach; J. I. Haug (Istanbul), Nourishment of the Soul – Music, Food and Medicine in Ottoman Culture.

29. November Schwerpunktthema „Food: Continuity, Change, and their Causes“ und „Food: Crises“ (Abb. 2).

Es sprachen: F. Pirson (Istanbul), Welcome; W.-R. Teegen (München), Introduction to „Crises“; J. Köster (Istanbul), Enduring Starvation. War as Cause of Food Crises in Antiquity; M. Ergun (Istanbul), Food and Foodways: An Archaeobotanical Perspective on Continuity and Change; A. Galik (Wien), Food: Continuity, Change, and their Causes – Archaeozoological Aspects; E. Rosenstock (Berlin), Expulsion from Paradise? Neolithization and Food Crisis Scenarios in the Light of Stature and Stable Isotopes; L. Dietrich (Berlin), Funktionale Studien an neolithischen Objekten aus der Perspektive von Kontinuitäten und Veränderungen; A. Schachner (Istanbul), In guten wie in schlechten Zeiten: die Versorgung von Hattuša (Zentralanatolien); B. Böhlendorf-Arslan (Marburg), Präpariert für schlechte Zeiten: Vorratshaltung im frühbyzantinischen Assos; M. B. D’Anna (Istanbul), Food Preparation and Storage in an Early Centralized Society: the Case of Period VI A at Arslantepe, Malatya (ca. 3400–3200 BCE).

Publikationen

Istanbuler Mitteilungen 68, 2018:

M. Özdoğan, In Memoriam Harald Hauptmann; Ph. Niewöhner, In Memoriam Urs Peschlow; F. Balossi Restelli – M. B. D’Anna – P. Piccione, Cooking Practices at Arslantepe (Eastern Turkey) from 4200 to 2000 BCE; G. Bacheva, Pretty Pots on the Table: Dotted Triangle Ware in Late Phrygian Gordion; St. Riedel, Commagenian Globalization and the Matter of Perception – An Innovative Royal Portrait from Samosata; J. J. Thomas,



3 Ausstellungseröffnung „Bir Mekan, Bir Hikâye – Suriye Arşiv Fotoğraflarında Isan Belleği“ und Europa Nostra Award Verleihung am 17.09.2019 in der Kadir Has Universität, Istanbul. (Foto: Archiv der Abteilung Istanbul, B. Polat 2019)

„The Statues of the Cyclops“: Reconstructing a Public Monument from Aphrodisias in Caria; M. F. Rönneberg, Ursprung, Chronologie und Verbreitung einfacher Grabhäuser aus Bruchsteinmauerwerk im kaiserzeitlichen Kilikien; A. B. Kidd, The Ionic Capitals from the South Stoa of Aphrodisias’ Urban Park: A Case Study of Urban Design in Late Antiquity; M. Çavdar, Das ehemalige Kanzlerhaus der historischen Sommerresidenz des deutschen Botschafters in Tarabya, Istanbul.

Boğazköy-Hattuša 26: B. Böhlendorf-Arslan, Die Oberstadt von Hattuša. Die mittelbyzantinische Siedlung in Boğazköy. Fallstudie zum Alltagsleben in einem anatolischen Dorf zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert (Berlin 2019)

Byzas 24: B. Engels – S. Huy – C. Steitler (Hrsg.), Natur und Kult in Anatolien, Viertes Wissenschaftliches Netzwerk an der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (Istanbul 2019)

D. Miznazi – B. Polat, „Bir Mekan, Bir Hikâye – Suriye Arşiv Fotoğraflarında Isan Belleği“. Katalog zur Ausstellung vom 17.09. bis 26.10.2019 Khas Gallerie, Kadir Has Universität, Istanbul (Istanbul 2019)

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen

17. September–26. Oktober „Bir Mekan, Bir Hikâye – Suriye Arşiv Fotoğraflarında Isan Belleği“ Ausstellung in der Khas Gallerie der Kadir Has Universität in Istanbul (SoCH/D. Miznazi – K. Piesker – B. Polat, Abb. 3).

Frühjahrsführungen

14. April U. Mania, Vefa – Ein Stadtviertel im Umbruch **5. Mai** S. Tezer Altay, The Early Byzantine Rotunda at the Myrelaion and Istanbul’s Multilayered Architectural Heritage **2. Juni** K. Piesker, Das Archäologische Museum: Architektur und Architekt.

Weitere Führungen

Es wurden 2019 mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Generalkonsulats und mit Schulklassen der Deutschen Schule Istanbul und des Alman Erkek Lisesi Führungen durch die Bibliothek und die Archive der Abteilung Istanbul durchgeführt.

Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen (IT und Digitalisierungsprojekte)

Auch im Jahr 2019 wurden die Arbeiten an der Digitalisierung der Bestände fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Ordnen und Scannen von Nachlässen sowie der Erfassung der zugehörigen Bildinformationen. Mit diesen Arbeiten sollen sukzessive umfangreiche Bildbestände zugänglich gemacht und ihre Überführung in Datenbanken vorbereitet werden.



Ehrungen

Der Abteilung Istanbul wurde der Europa Nostra Award und Grand Prix für das „Stewards of Cultural Heritage“-Programm sowie der SAF Research Award des Shanghai Archaeology Forum für die „Hattuša-Boğazköy Grabung“ verliehen.

Sonstiges

Im Jahr 2019 haben R. Nebel und S. Neumaier ihren Freiwilligendienst im Rahmen des Kulturweit-Programms der Deutschen UNESCO-Kommission am DAI Istanbul absolviert.